

Vielfalt auf Fränkisch:

Kultur, Natur und Genuss im Urlaubsland Franken

Das vielfältige Reiseland Franken im Norden Bayerns gilt bei vielen Gästen als „verkleinertes Abbild Deutschlands“. Jede der 16 Reiselandschaften hat ihren eigenen, unverwechselbaren Reiz. Hier lassen sich die fränkische Küche, Bier- und Weinspezialitäten, Sehenswürdigkeiten und Museen sowie das abwechslungsreiche Kulturleben genießen.

In Franken liegen zudem zehn Naturparke: Sie machen mehr als die Hälfte des Urlaubslands aus. Die Natur hat hier ganz unterschiedliche Landschaften geschaffen: die offenen Fernen der Rhön mit ihren faszinierenden Mooren, das Fichtelgebirge mit den höchsten Bergen Frankens, die Fränkische Schweiz mit ihren Felsen und Höhlen, die sanften Hügel der Haßberge, den Naturpark Altmühltal mit seinen Wacholderheiden oder den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, in dem sich faszinierende Fenster in die Erdgeschichte öffnen. Eine Besonderheit stellt außerdem der Waldreichtum der fränkischen Naturparke dar: ob die Naturwald-Reservate der Frankenhöhe, der Frankenwald als „grüne Krone Bayerns“ oder der Spessart, der mit seinen Buchen und Eichen eines der größten zusammenhängenden Laubwaldgebiete Mitteleuropas bildet (www.frankentourismus.de/naturpark).

Geburtstag über den Baumwipfeln: 50 Jahre Naturpark Steigerwald

Zu den beeindruckenden Waldlandschaften Frankens zählt zudem der Steigerwald. Um seinen Schutz kümmert sich seit 50 Jahren der Naturpark Steigerwald e.V.: Anlässlich des 50. Geburtstags stehen besondere Aktionen auf dem Programm, darunter Führungen mit den Naturpark-Rangern. Ganz unmittelbar erlebt man die grünen Welten im „Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben“ in Oberschwarzach sowie auf dem „Baumwipfelpfad Steigerwald“ bei Ebrach. Dieser komplett barrierefrei gestaltete Pfad bietet seit fünf Jahren Gelegenheit, den Wald aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Gefeiert wird der Geburtstag des Baumwipfelpfads unter anderem mit einem sommerlichen Familienwochenende (www.steigerwald-naturpark.de, www.baumwipfelpfadsteigerwald.de).

Die Vielfalt Frankens spiegeln auf besonders schöne Weise die Städte des Urlaubslands wider. Zu den Glanzlichtern zählen Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Dinkelsbühl, Eichstätt, Erlangen, Forchheim, Fürth, Kulmbach, Nürnberg, Rothenburg ob der Tauber, Schweinfurt oder Würzburg. Der prachtvollen Würzburger Residenz, der Bamberger Altstadt und dem Markgräflichen Opernhaus Bayreuth wird noch eine besondere Ehre zu Teil: Sie gehören zum Welterbe der

UNESCO. Zusammen mit dem Obergermanisch-Raetischen Limes, einst Grenzmauer der Römer, liegen damit vier der acht bayerischen UNESCO-Welterbestätten in Franken.

Eine Liebeserklärung an die Zeit: 800 Jahre Ansbach

Für Ansbach ist 2021 ein besonderes Jahr, da sich die urkundliche Erwähnung Ansbachs als Stadt zum 800. Mal jährt. Die dazugehörige Urkunde ist auf den 22. Januar 1221 datiert und wird im Markgrafenmuseum gezeigt. Außerdem bietet das Jubiläumsjahr ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Eine Liebeserklärung an die Zeit“. Dazu zählen zum Beispiel der „Kulinarische Kulturfrühling“ (23. bis 30. April 2021) oder die Jubiläumsstadtführung „800 Jahre – 800 Schritte“, die Höhepunkte der einst markgräflichen Residenzstadt miteinander verbindet – darunter die Hofkanzlei, die Kirchen St. Johannis und St. Gumbertus, die Residenz oder der Hofgarten (www.ansbach-stadtjubilaeum.de).

Klingende Stadt: 100 Jahre Würzburger Mozartfest

Ein musikalischer Geburtstag steht in Würzburg vom 28. Mai bis 27. Juni 2021 im Kalender: Seit 100 Jahren bringt das Mozartfest die Stadt zum Klingen. Zum Spielort werden traditionsgemäß die Würzburger Residenz und der stimmungsvoll illuminierte Hofgarten. Zu Gast sind die Musiker außerdem in Weinkellern, Kirchen oder Museen. Das Programm der Jubiläumssaison umfasst ein breites Spektrum: von Opernproduktionen über ein getanztes Mozart-Requiem bis zu einer Ausstellung, die den Blick der bildenden Kunst auf Mozart zeigt (www.mozartfest.de).

Von Böhmen nach Bamberg: 75 Jahre „Bamberger Symphoniker“

Klangvoll feiert 2021 auch Bamberg: Seit 75 Jahren bestehen die „Bamberger Symphoniker“, die als Orchester von Weltrang den musikalischen Ruf der Stadt weit über Bambergs Grenzen hinaustragen. Die Wurzeln des Orchesters liegen allerdings nicht in Bamberg, sondern in Böhmen: Ehemalige Musiker des Deutschen Philharmonischen Orchesters Prag, die nach dem Kriegsende aus ihrer Heimat geflohen waren, trafen in Bamberg mit Kollegen zusammen. Sie gründeten das „Bamberger Tonkünstlerorchester“, das kurz darauf in „Bamberger Symphoniker“ umbenannt wurde. 1946 gaben sie ihr erstes Konzert – auf dem Spielplan stand Beethoven. Dessen Musik erklingt auch beim Jubiläumskonzert am 18. März 2021. Freuen können sich Musikliebhaber zudem auf Familienkonzerte, auf die „Lange Nacht der Kammermusik“ (29. Mai 2021) und auf das musikalische Sommerfest (24. Juli 2021, www.bamberger-symphoniker.de).

Welche Höhepunkte und Geheimtipps die 15 fränkischen Städte zu bieten haben, zeigt ihre neue gemeinsame Webseite. Kurze Texte und Videos machen Lust auf

Entdeckertouren: Jede Stadt stellt sich in einem Stadtporträt vor, dazu kommen je drei besondere Stadterlebnisse. Die Gäste haben die Wahl, ob sie sich speziell für eine Stadt interessieren oder sich von den Schlagwörtern, unter denen die Storys und Erlebnisse stehen, leiten lassen (www.die-fraenkischen-staedte.de).

Shalom Franken: 1.700 Jahre jüdisches Leben

2021 steht in Franken noch ein weiteres Jubiläum im Vordergrund: „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Anlass dafür ist ein Dekret des römischen Kaisers Konstantin aus dem Jahr 321, das er auf eine Anfrage aus Köln hin erließ. Es bestimmte, dass künftig auch Juden in Ämter der Kurie und der Stadtverwaltung berufen werden konnten. Damit gilt es als älteste Urkunde, die die Existenz von Jüdinnen und Juden nördlich der Alpen belegt. Dieser Jahrestag ist für Franken deshalb so bedeutend, da die jüdische Kultur fast 1.000 Jahre lang im heutigen Urlaubsland lebendig war und dieses – bis zu ihrer fast vollkommenen Vernichtung im Nationalsozialismus – auch maßgeblich prägte: mit großen Gelehrten, fränkisch-jüdischen Dialekten, Stiftungen, Synagogen und über 100 jüdischen Friedhöfen. Auch heute gibt es wieder mehrere jüdische Kultusgemeinden in Franken. Bedeutende Häuser wie das „Jüdische Museum Franken“ in Fürth, das „Museum Shalom Europa“ in Würzburg oder das „Fränkische Schweiz Museum“ in Tüchersfeld sowie Führungen in zahlreichen Städten laden dazu ein, in die Geschichte und Gegenwart der jüdischen Kultur einzutauchen. Möglich machen dies zudem Veranstaltungen wie das „Internationale Klezmer Festival Intermezzo“ in Fürth (12. bis 14. März 2021), das „Jüdische Wochenende“ in Pappenheim (20. bis 22. August 2021) oder die „Jüdische Kulturwoche“ in Rothenburg ob der Tauber (16. bis 24. Oktober 2021).

Genussvolle Traditionen: Regionale Küche, Bier und Wein aus Franken

Bei den fränkischen Jubiläen ergeben sich viele Gelegenheiten, um die kulinarischen Seiten des Urlaubslands kennenzulernen. Herrlich lässt sich darauf mit einem Glas Frankenwein anstoßen. Diese köstliche Verbindung aus Natur und Leidenschaft der fränkischen Winzer bietet zahlreiche genussvolle Reiseanlässe. Ausgewählte Empfehlungen bündelt „Franken – Wein.Schöner.Land!“. Dieses Qualitätssiegel dürfen nur Angebote tragen, die den hohen definierten Anforderungen standhalten. So entdeckt man im Weinland Franken Weingüter, Restaurants, Gasthöfe, Weinbars und Weinbistros oder ist „Zu Gast beim Winzer“. Weinwanderwege, Feines aus Weinfranken, außergewöhnliche Weinarchitektur und die Aussichtspunkte „terroir f – die magischen Orte des Frankenweins“ runden das Genusserlebnis im Weinland Franken ab (www.franken-weinland.de).

Dies gilt auch für die überaus erfolgreiche Initiative „Franken – Heimat der Biere“. Sie verknüpft interessante Tipps und Hinweise rund um Frankens Biere mit Biertouren,

Bierfesten und Bierpauschalen. Frankens Brauereikultur ist einzigartig auf der Welt: Nirgendwo sonst gibt es eine so große Dichte an Brauereien wie hier und damit verbunden eine große Anzahl an Biersorten – vom Rauchbier bis zum „Ungespundeten“. Viele kleine Privatbrauereien und Braugasthöfe halten die fränkischen Traditionen rund ums Bier lebendig, darunter zum Beispiel das „auf’n Keller gehen“ im Sommer. Diese typisch fränkische Version des Biergartens ist ein beliebtes und erlebenswertes Ausflugsziel. Genussvoll entdeckt man die fränkische Braukultur in Biermuseen, bei Bierwanderungen, Brauseminaren, Bierführungen und bei Traditionsfesten rund um den Gerstensaft (www.franken-bierland.de). Fans der fränkischen Biere treffen sich zudem gerne auf Facebook: Die entsprechende Seite „Bierland Franken“, auf der unter anderem der „SeidlaPost“ zu lesen ist, hat bereits rund 77.000 Fans.

Auf eine kulinarische Entdeckungsreise zu den handfesten Genüssen Frankens lädt die Broschüre „Franken – Land der Genüsse“ ein, die wie die anderen FrankenTourismus-Broschüren auch als Blätterkatalog im Internet zu finden ist. Darin werden kulinarische Köstlichkeiten aus Franken vorgestellt, wie beispielsweise die fränkischen Bratwürste, Nürnberger Lebkuchen oder Aischgründer Karpfen (www.franken-geniesserland.de).

Ein Fest für die Kultur

Kulinarische und weinkulturelle Veranstaltungen sind ebenso wie Brauchtum, hochkarätige Konzerte oder Weihnachtsmärkte ein fester Teil des fränkischen Veranstaltungskalenders. Literaturfestivals wechseln sich ab mit historischen Festen, Theaterfestivals und Festspielen. Über sie informiert der Veranstaltungskalender auf der Webseite www.frankentourismus.de/veranstaltungen, die natürlich auch für Smartphones und Tablets verfügbar ist. Für einen guten Überblick sorgt die Suchfunktion, mit der man die Suche nach Orten, Gebieten, Zeitraum oder Veranstaltungskategorie eingrenzen kann.

Fester Bestandteil der fränkischen Kultur ist der „Musikzauber Franken“. Zertifiziert mit dem Qualitätssiegel „Musikzauber Franken“ werden nur Reihen, die es schaffen, hohe musikalische Qualität und ein besonderes Ambiente miteinander zu vereinen – vom Kirchenkonzert über Open-Air-Veranstaltungen auf Frankens Burgen bis hin zu swingenden Festivals. Alle Veranstaltungen und Termine des „Musikzauber Franken“ im Jahr 2021 sind auf der Webseite www.frankentourismus.de/musikzauber-franken zu finden.

Qualität auf Schritt und Tritt: Wandern in Franken

Aktivurlaubern präsentiert sich Franken immer als absolute Top-Destination dank seiner Qualitäts- und Premiumwanderwege. Rund 50 Routen sind mittlerweile in Franken zertifiziert. Damit weist das Urlaubsland eine Dichte an Qualitätswegen auf wie sonst keine andere deutsche Urlaubsregion. Unvergessliche Tourerlebnisse bieten unter anderem der bereits seit 2004 als Qualitätswanderweg zertifizierte „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ oder der „Fränkische Gebirgsweg“. Der 520 Kilometer lange „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ durchquert das Wanderparadies Franken von Nordosten bis zu seinem südlichsten Zipfel; der „Fränkische Gebirgsweg“ führt auf 428 Kilometern über einige der stattlichsten Gipfel Frankens. Aufgrund ihrer herausragenden Wanderangebote wurden zudem der Frankenwald und das „Räuberland“ im Spessart-Mainland als „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ zertifiziert (www.frankentourismus.de/wandern).

30 Jahre „Main-Tauber-Fränkischer Rad-Achter“

Für Genießer von Radtouren erfüllt Franken ebenfalls höchste Ansprüche. Das beweist etwa der Radweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“, der auf 100 Kilometern zwischen Rothenburg ob der Tauber bis Wertheim am Main mitten hinein in die Geschichte führt. Im Lieblichen Taubertal feiert 2021 zudem die Route des „Main-Tauber-Fränkischen Rad-Achters“ ihren 30. Geburtstag. Auf einer Länge von insgesamt 610 Kilometern führt er in zwei Ringen von Lauda-Königshofen durch die Urlaubslandschaft und verbindet Abschnitte des „Klassikers“ mit Etappen am Mainufer und Abstechern, die aus dem Haupttal herausführen. Auch das Liebliche Taubertal selbst gehört zu den Jubilaren: Vor 70 Jahren wurde die Arbeitsgemeinschaft „Liebliches Taubertal“ als Vorgängerin des heutigen Tourismusverbands gegründet. Gefeiert wird dies unter anderem mit einem „Autofreien Sonntag“ für Radler (1. August 2021) und Fahrradausstellungen in verschiedenen Orten (www.liebliches-taubertal.de).

Fränkische Flussrouten

Wohl eine der abwechslungsreichsten Routen ist mit einer Streckenlänge von rund 600 Kilometern der „MainRadweg“. Der Lebensader Main folgend, durchquert der Fernradweg verschiedene Ferienlandschaften von den beiden Quellen bis zur Mündung mit jeweils ganz eigenem Charakter, kulturellen Kostbarkeiten wie drei UNESCO-Welterbestätten und kulinarischen Spezialitäten (www.mainradweg.com). Flussgenuss pur bieten ebenfalls der „RegnitzRadweg“, der auf einer Tal- und einer Kanalroute die Städte Nürnberg und Bamberg verbindet (www.regnitzradweg.de), sowie der „Tauber Altmühl Radweg“. Letzterer verknüpft auf 350 Kilometern und abwechslungsreichen Wegen zwischen Wertheim und Kelheim die Flussläufe von Main, Tauber, Altmühl und Donau mit Höhepunkten wie Bad Mergentheim,

Rothenburg ob der Tauber, Gunzenhausen oder Eichstätt (www.tauber-altmuehlradweg.de).

Extra Rückenwind haben Radler in Franken durch die zahlreichen E-Bike-Angebote. Das Urlaubsland zeichnet sich dadurch aus, dass es Routen mit großem Service kombiniert: An den E-Bike-Routen ist das Netz an Akkulade- und Verleihstationen, Servicezentren und Gastgebern mit E-Bike-Verleih besonders eng geknüpft (www.frankentourismus.de/radfahren).

Schnelligkeit beim Triathlon, Treideln am Ludwig-Donau-Main-Kanal

Einen großen sportlichen Höhepunkt in Franken setzt am 4. Juli 2021 der „DATEV Challenge Roth“. Dieser Triathlon ist weltbekannt, gehen hier doch die absoluten Spitzensportler der Disziplin an den Start. 2021 werden hier gleichzeitig auch die Europameister und Deutschen Meister im Langdistanz-Triathlon gekürt. (www.challenge-roth.de).

Die erste Herausforderung, der sich die Triathleten stellen, ist die 3,8 Kilometer lange Schwimmdistanz im Main-Donau-Kanal. Dessen Vorgänger, der historische Ludwig-Donau-Main-Kanal, gehört 2021 ebenfalls zu den fränkischen Geburtstagskindern. Vor 175 Jahren wurde diese Wasserstraße, ein Herzensprojekt des bayerischen Königs Ludwig I., offiziell eröffnet. Auf einer Länge von 173 Kilometern verbindet er Kelheim an der Donau und Bamberg am Main – ein zu seiner Zeit beachtlicher Transportweg mit 100 Schleusen, rund 100 Brücken, 69 Schleusenwärterhäuschen, sieben Kanalhäfen und zehn Brückkanälen. Allerdings waren dem Ludwig-Donau-Main-Kanal nur wenige wirtschaftlich rentable Jahrzehnte beschieden, da ihm die Eisenbahn den Rang ablief. Die Teile des Kanals, die noch erhalten sind, stehen heute unter Denkmalschutz und bilden die Kulisse für Radler, die zum Beispiel auf dem „Fünf-Flüsse-Radweg“ unterwegs sind, oder für die Fahrgäste des Treidelschiffs „Elfriede“ (www.ludwig-donau-main-kanal.de).

Unterwegs mit Motorrad und Wohnmobil

Beste Bedingungen auf der Straße finden Motorradfahrer in Franken: Abwechslungsreiche Touren, die Natur und Städtehöhepunkte gleichermaßen bieten, idyllische Rastplätze und motorradfreundliche Gastbetriebe machen Franken zum entspannten Biker-Paradies. Eine Auswahl an Touren durch die fränkischen Urlaubslandschaften sowie überregionale Touren finden Motorradfahrer in der Motorrad-Broschüre, die bei FrankenTourismus erhältlich ist. Auch für Wohnmobilisten ist der Weg in Franken bestens bereitet: In einer Broschüre und online erhalten sie zahlreiche Vorschläge für vielfältigen Fahr- und Urlaubsgenuss mit ihrem mobilen Zuhause.



Entspannen im „Gesundheitspark Franken“

Ganz gleich, auf welche Art man Franken für sich entdeckt: Die entspannenden Momente kommen nicht zu kurz. Dafür sorgen die 19 Heilbäder und Kurorte im „Gesundheitspark Franken“. Sie sind – dank innovativer Konzepte und den Heilschätzen aus der Natur – wahre Gesundheits- und Wohlfühlexperten. Mit ihren modernen Thermen, großartigen Saunalandschaften und Wellnessangeboten sowie Besonderheiten wie dem ersten Heilwassersee in Deutschland oder Salzseen mit einer Konzentration wie im Toten Meer kann man sich hier körperlich regenerieren und vor allem die Seele nach allen Regeln der Kunst baumeln lassen (www.gesundheitspark-franken.de).

200 Jahre Sebastian Kneipp

Die Verbindung von Gesundheitsanwendungen, Bewegung und einem ausgeglichenen Lebensstil steht 2021 in Franken besonders im Mittelpunkt: Vor 200 Jahren wurde Sebastian Kneipp geboren, dessen Naturheilverfahren bis heute von großer Aktualität ist. Kneipp-Becken und Kneipp-Anwendungen gehören zum festen Angebot in vielen Heilbädern und Kurorten des „Gesundheitsparks Franken“ – besonders stark vertreten sind sie aber im Kneipp-Heilbad Bad Berneck. Das zeigt sich an der Kneipp-Anlage und auf dem Kneipp-Lehrpfad im Bad Bernecker Kurpark sowie im Kneipp- und Gesundheitshaus „radus“. Letzteres hat zum Beispiel die „Lust auf Kneipp – Wohlfühl- und Gesundheitswoche“ im Angebot, die unter anderem Kräuterbäder, Kneipp-Güsse, Wassertreten und viel Bewegung miteinander kombiniert (www.bad-berneck.de).

Weitere Informationen:

FrankenTourismus
Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg
Telefon 0911/941510, Fax 0911/9415110
info@frankentourismus.de, www.frankentourismus.de

Medienservice (Bilddatenbank, Meldungen, etc.):

<https://medienservice.frankentourismus.de/themen/bilder>



@FrankenTourismus

#VisitFranconia